

An die Medien

Sperrfrist 25. Oktober 2007, 15:00

Medienmitteilung**Europäische Akademien – Neue Perspektiven für Wissenschaft und Gesellschaft**

Im Rahmen eines feierlichen Empfangs in Bern haben die europäischen Mitglieder des «International Council for Science» (ICSU) das internationale Netzwerk der Akademien und deren Bedeutung für die Science Community ins Zentrum gestellt. Diese einmalige und weltweite Kooperation der Wissenschaften könne wichtige Impulse für die künftigen Herausforderungen von Wissenschaft und Gesellschaft liefern.

Bern, den 25. Oktober 2007. Wissenschaft bildet nicht nur die Basis unseres Lebens, ihre Forschungsergebnisse verändern auch die Welt, in der wir alle leben. Gleichzeitig lösen einige Fortschritte in der Wissenschaft auch grundsätzliche Fragen innerhalb der Gesellschaft aus. Deshalb müssen neue kooperative Verständigungswege zwischen Wissenschaft und Gesellschaft etabliert werden, um das vorhandene Wissen zum Wohle aller nutzen zu können.

Die Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT), welche die ICSU in der Schweiz vertritt, hat deshalb am 25. und 26. Oktober 2007 alle europäischen Mitglieder zu einer Tagung mit vorgängigem Empfang eingeladen. Unter dem Titel «Perspectives for Science and Society – A Long-Term Contribution by the Academies» haben die Teilnehmenden künftige relevante Fragen für Wissenschaft und Gesellschaft identifiziert. Dabei verstehen sich die europäischen Akademien als Plattform für den Austausch von Ideen, für die Kommunikation von wissenschaftlichen Informationen und die Entwicklung von wissenschaftlichen Standards.

Dafür setzen sich die Akademien auch entsprechend ein: Zahlreiche interdisziplinäre Forschungsprojekte wie das Earth System Science Partnership oder die Lancierung des International Polar Year im Jahr 2008 werden dazu dienen, relevante Anliegen an Wissenschaft und Gesellschaft zu formulieren. Oberstes Ziel dabei ist, den wissenschaftlichen Austausch über alle Grenzen hinweg zu fördern und damit den Zugang zu hochkarätigen wissenschaftlichen Daten zu ermöglichen. Und zwar für ganz reale Probleme: Wissenschaft kann innovative und praktische Lösungen zur Verfügung stellen – ob es um die Verbesserung der Gesundheitsversorgung von HIV-Patienten in Afrika geht oder um neue Impfungen gegen Malaria – nie war die internationale wissenschaftliche Kooperation so wichtig wie heute.

Das «International Council for Science» (ICSU) steht seit 1931 im Dienste der Wissenschaften. Wie bei der Akademie der Naturwissenschaften (SCNAT) handelt es sich um die naturwissenschaftliche Dachorganisation, in der internationale wissenschaftliche Unionen und Nationalstaaten vertreten sind. Beide Organisationen haben sich zum Ziel gesetzt, mittels ihres internationalen Wissensnetzwerkes für Wissenschaft und Gesellschaft relevante Fragen auf internationaler Ebene zu identifizieren sowie Expertisen und wissenschaftlich abgesicherte Informationen für die Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zur Verfügung zu stellen.

Weitere Auskünfte erteilt:

Frau Dr. Ingrid Kissling-Näf, Generalsekretärin SCNAT, Schwarztorstrasse 9, 3007 Bern,
Tel. 031 310 40 20, E-Mail: kissling@scnat.ch